



Hobby-Astronom Reiner Guse.

Mein Lieblingsplatz ... im schönen Peine

Reiner Guse erklärt, warum die Sternwarte am Ratsgymnasium Peine ein besonderer Ort im Winter für Planetenbetrachtungen ist.



Der Orionnebel – ein Sternentstehungsgebiet in einer Entfernung von 1500 Lichtjahren.

Foto: Reiner Guse

Die Sternwarte am Ratsgymnasium Peine besteht seit 2001. Der Astro-Stammtisch und die Astronomie-AG des Ratsgymnasiums nutzen sie seit fünf Jahren. In der Kuppel befindet sich seit einem Jahr ein neues Teleskop mit 30 Zentimetern Durchmesser, das die Firma Mundstock auf Initiative des Leiters des Astro-Stammtisches, Wolfgang Meirich, gestiftet hat. Außer der Kuppel sind in der Sternwarte Räume vorhanden, die sich wegen ihrer Ausstattung mit Astrono-

mielliteratur, Modellen zur Astronomie sowie Projektierungsmöglichkeiten zur Vermittlung von astronomischen Inhalten eignen.

Da ich aktiv beim Astro-Stammtisch mitwirke und die Astronomie-AG leite, bin ich regelmäßig in der Sternwarte tätig. Als begeisterter Hobby-Astronom gehört sie neben meiner eigenen Sternwarte in unserem Garten zu den Plätzen, an denen ich mich sehr gerne aufhalte. Schon seit meiner Jugend

beobachte ich Mond und Planeten. Trotzdem ist es immer wieder beeindruckend, hier durch das Teleskop die Oberfläche des Mondes so zu sehen, dass man glaubt, auf ihr spazierenzugehen, oder den Planeten Jupiter mit seinen Monden oder Saturn mit den wundervollen Ringen anzuschauen.

In diesem Winter ist Saturn gar nicht und Jupiter erst in der zweiten Nachthälfte zu sehen. Die Jahreszeit ist aber trotzdem für

Hobby-Astronomen interessant, da es zum einen früh dunkel wird und zum anderen ein besonders ansprechendes Sternbild, aus meiner Sicht das schönste, am Himmel erscheint. Mit den Weihnachtsfeiertagen geht das Sternbild Orion im Osten auf. Schon ohne Teleskop bietet es durch seine drei Gürtelsterne und zwei farblich unterschiedliche Ecksterne einen beeindruckenden Anblick.

Mit dem Teleskop kann man dann den Orionnebel mit noch jungen Sternen anschauen. Er ist eine Geburtsstätte der Sterne; aus dem Gas- und Staubnebel bilden sich noch heute neue Sterne. Dieser Nebel wurde schon von vielen Beobachtern hier in dieser Sternwarte bewundert.

„ **Mit den Weihnachtsfeiertagen geht das Sternbild Orion im Osten auf. Schon ohne Teleskop bietet es einen beeindruckenden Anblick.**

Ich selbst bin fasziniert mit so einem Teleskop Objekte erkennen zu können, die ihr Licht zu einer Zeit ausgesandt haben, als bei uns noch Dinosaurier lebten, also vor etwa 60 Millionen Jahren. Einen noch tieferen Einblick in unser Universum erhält man durch die Langzeitfotografie, die ich seit längerer Zeit auch betreibe. Aufgrund der CCD-Technik sind heute Aufnahmen möglich, von denen ich in meiner Jugend nur geträumt habe. Aber allein das Beobachten und Fotografieren von Himmelskörpern ist nicht das Faszinierende an diesem schönen Hobby. Man möchte und sollte auch die Zusammenhänge und Ursachen der beobachteten Objekte und Phänomene verstehen, denn erst dann bekommt man einen Einblick in die spannenden und teilweise sehr erstaunlichen Abläufe im Weltall.

Außerdem ist ein nicht zu unterschätzender Umgang mit der Technik der Teleskope erforderlich, um Beobachtungen und Aufnahmen von Himmelsobjekten durchzuführen. Mir bereitet es viel Freude, die Technik und Theorie auf der einen Seite mit den ästhetischen Beobachtungserleb-

nissen auf der anderen Seite zu vereinen. Alles zusammen bedeutet Astronomie erleben. Außerdem machen mir Diskussionen über Astronomie bei unserem Stammtisch viel Spaß sowie die Vermittlung astronomischer Zusammenhänge in meiner Astro-AG, wobei meine Schülerinnen und Schüler ein großes Interesse daran haben, unser Universum näher kennenzulernen und unter anderen auch zu wissen, was es mit Schwarzen Löchern und dem Urknall auf sich hat.

Die Sternwarte wird bei besonderen Anlässen wie beispielsweise bei der partiellen Sonnenfinsternis im März 2015 und einmal jährlich beim Astronomietag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch Informationsveranstaltungen für Gruppen sind möglich. In diesem Jahr waren der Fotoclub

aus Hohenhameln, der Lions Club Peine und die Sternfreunde Aschersleben bereits Gast in der Sternwarte. Der nächste Astronomietag ist am 19. März 2016 und alle Interessenten sind herzlich willkommen.



**Einstellen und staunen:
Der Blick durchs Teleskop fasziniert.**



**Beim Astronomietag
ist die Sternwarte geöffnet.**